

Bielefeld, den 07.06.2013

DORF-INNENENTWICKLUNG BÖRNINGHAUSEN UMWELT, FREIZEIT, TOURISMUS

2. Sitzung des Arbeitskreises
Haus der Begegnung

05.06.2013, 18:30 – 20:30 Uhr

Teilnehmer:

Jutta Bergmann, Frank Bekemeier, Detlef und Marion Dannenbring, Christine Eimertenbrink, Bernhard Henke, Helge Jung, Horst Kirchhoff, Karl-Heinz Knippenberg, Eike Struß, Christian Streich, Matthias Wessel,

Projektgruppe Wanderwege / Tourismus

- Die Trassenführung des geplanten Rundwanderweges wurde leicht modifiziert, da die Überquerung des Grundstücks von Haus Crollage mit Schwierigkeiten verbunden ist. Stattdessen werden neben dem Radweg an der Bündler Straße der Hohlweg vom Buschweg (Masch) zum Limberg und der Waldweg von der neuen Mühle zum Maschberg als Alternativrouten anvisiert (Veranschaulichung siehe Karte).
- Konkrete Fragen zur Ausgestaltung des Wanderweges (Stellen für Infotafeln, nötige Erschließungsmaßnahmen, Pflege und Wartung, Erholungseinrichtungen) sollen bei einer Begehung des Rundwanderweges festgelegt werden. Die Begehung soll an zwei Nachmittagen/Abenden erfolgen und zwar am 19. und 20. Juni. Dabei sollen auch konkrete Fragen zum Regionalmarketing geklärt werden, es wäre gut, wenn Frau Dr. Döring vom Stadtmarketing und Stadtheimatspfleger Dieter Besserer dabei wären
- Vorschläge für die Thementafeln am Rundwanderweg (historisch/landschaftskundliche Themen):

Alte Nutzungen:

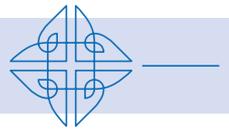
- ehemalige Waldnutzung („Altes Verbrenn“, „der Hau“, „Schlag“)
- ehemalige Bergbau-Nutzung
- ehemalige Kalköfen (Geisberg)
- Flachs und Leinen („Auf dem Haspel“)
- Mergel- und Röte-Kuhlen
- ...

Geschichte und Landesherrschaft:

- Limberg - Sagen, Legenden, Territorialgeschichte
- Haus Crollage
- Wittekindsquelle
- ...

Gewässer

- Bärenquelle
- Quellen rund um das Eggetal
- Große Aue



- ...

Natur und Landschaft:

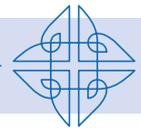
- Jagd und Wild
- Obstanbau
- artenreicher Buchenwald auf Limberg und Offelter Berg
- Geologie des Eggetals
- Landwirtschaft gestern und Heute
- ...

Projektgruppe Gewässerentwicklung Mühlenbach

- Nachdem in den letzten Wochen Gespräche über die Gewässerentwicklungsmaßnahmen im Bereich Eininghausen, Sportplätze und Masch geführt wurden, geht es nun darum, verbleibende Eigentümerverhältnisse zu klären und mit den Maßnahmen abzugleichen. Dabei könnte eine Zusammenarbeit mit dem Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else hilfreich sein.
- Dabei sollte eine Priorisierung der Entwicklungsmaßnahmen erfolgen: Offenlegung (Quelle bis Eininghauser Ring, südlich vom Sportplatz), Aufweitung und Laufverlängerung (Abschnitte Blumenthal, Masch) sowie Gestaltung des Quellbereiches
- Ein Wanderweg unmittelbar am Mühlenbach ist aufgrund der Flächenverhältnisse und Zugänglichkeit schwer zu realisieren.

Projektgruppe Spiel- und Freizeitnutzung

- Spielplatz in der Masch wird am gegenwärtigen Standort wohl aufgelöst, da das Land verkauft wird, auf dem die Stadt die Fläche gepachtet hat. Ein Arbeitskreis bei der Stadt beschäftigt sich bereits mit dem Nachfolge-Standort, dafür würde Herr Sölter den Platz zur Verfügung stellen. Beim gegenwärtigen Planungsstand besteht noch die Möglichkeit, die Ideenwerkstatt Lebens(t)raum ins Spiel zu bringen, eine Vereinigung, die anbietet, gemeinsam mit Eltern und Kindern eine gemeinsame Planung und Gestaltung von Spielflächen durchzuführen und dabei Kosten einzusparen.
- Beim Spielplatz an der Grundschule werden die notwendigen Erneuerungen durch die sehr aktive Schulpflegschaft in Eigenleistung durchgeführt.
- Die Gestaltung des Spielplatzes am Haus der Begegnung, insbesondere die Möblierung mit Sitzgruppen wird als Bestandteil des Einzelprojektes HdB und Freizeitpark in der dortigen Arbeitsgruppe weiter behandelt.



Fragebogen Stärken-Mängel- Chancen-Bindungen

Die einzelnen Projektgruppen analysierten die vorhandenen und geplanten Situationen in den jeweiligen Themengebieten:

Wanderwege / Tourismus

Stärken	Schwächen
Geografische Lage	Wege um das Tal
gutes, vorhandenes Wegenetz	Rundwanderweg
Natur und Landschaft	Sitzmöglichkeiten
Geschichte	
Chancen	Bindungen
Auslastung	Haftung
Bekanntheitsgrad des Eggetals	Pflege der Wege
	Patenschaften

Gewässerentwicklung Mühlenbach

Stärken	Schwächen
Landschaft	Eigeninteresse der Grundstückseigentümer bzw. Pächter (Bach und See)
	fehlende Probebohrungen
Chancen	Bindungen
Tourismus	
Ökologische Aufwertung	

• Spiel- und Freizeitnutzung

Stärken	Schwächen
Konzentration von Freizeitmöglichkeiten am HdB (Sportplatz, Minigolf)	Wenig bespielte Spielplätze durch:
	1. defekte Geräte
	2. schlechte Pflege
Chancen	Bindungen
Kinder- und Familienfreundlichkeit erhöhen	
soziale Bindungen Verbessern (Treffpunkt)	

Weitere Vorgehensweise:

Die Beteiligten bekommen das Protokoll dieses Workshops + Skizzen

Nächster Termin: Mittwoch, 03.07.13, 18:30 Uhr: Besprechung der endgültigen Plankonzepte

07.06.2013

gez.
Helge Jung